"Friede auf Erden!"

Lant amtlider Mitteilung bat bas Robeltomitee De notweg ichen Stortings ben Friebenspreis für bas Johr 1919 bem Brafibenten der Bereinigien Staaten, Boodrow Biljon, und ben Breis fur bas 3abr 1920 bem Borfipenben bes Bofferbunderates, Leon Bourgeois, querteilt. Treffend bemertt gu

Die r Entideidung des Robeltomitees Die "R. B.": Rach bem Testament Alfred Robels foll ber Fredenspreis erieilt werben für bas verdienftlichfte und wirtfamfte Beftreben gur Forberung ally meimer Bruberlichfeit, Aufhebung und Berminberung ber fiehenben heere und Errichtung bon Schiebsgerichtshöfen gwifden ben berichiebenen Stuaten. Wenn das Urte I bes norwegischen Stortings richtig ift, und die Berten Bil on und Bourgeole beute Die herborragenbiten Forberer folch ideale Beftrebungen find, dann fieht es nicht gut um biefe. Dag bem fo ift daß der schöne Traum b 8 allgemeinen Friedens burch die Rachbriegspolitit ber Siegerftaaten nicht Birflichtet getworben, bis zeigt freilich die ber-zeitige Weltlage nur zu deutlich an, und die Ent-schiede breisverfeihenden Aus chusses bringt nur noch winn auch ungewollt, eine mittelbare Beftat gung dafür. Boobrow Billon bat gewiß in bielen iconen Reben bon allgemeiner Brüberlichfeit und bom Frieden unter ben Boltern f predigt; wan mag über die Aufrichtigfeit diefer Reben benfen wie man will: feine Taten entsprechen ihnen nicht. Der amerikani de Profibere bat bon Anbeginn bes großen Rri ges an bie Reutralitat verlett und folieglich fein Bolt felbft in ben Rrieg genie-Buficherungen gegeben und bonn beren Berleumbung gebuld t und mitgemacht; er hat einen jogemannten Bollerbund geschaffen, gegen ben fich bie mabren Priedensfreunde mehr und mehr auflehnen, und feine eigenen Sanbeleute hiben ibm mit einer bei Prafibentenwahn ungewöhnlich großen Debrbeit ihre Migbifligung fundgegeben. Auch bei bem weilen Preistrager, bem frangofifchen Semit maffbenten Leon Bourgeois flafft gwifden Worten und Laten ein Biberfpruch, ber nicht nur aus ber menschlichen Ungulangliche it und bem ewigen Abfand woischen Ibeal und Wirflichleit erflärt werben lann. Wir haben felbft am eigenen Leib erfahren, was es mit ber friedenforbernben Tatigfeit bes bon Beurgeois gefeit ten Bollerbunberats auf fich bat. Benngleich ben Bourgeds nicht ju ben nationafiftiden Bolititern feines Landes gebort und wirt. sichtig eingenommen ift, so sehlt boch viel, daß in als überzeugter Bersechter bieses Gedankens sein großes Ansehen, in die Wagschole der französischen Bolitik g worfen hatte. Man tennt die Haltung der trangoft den Abordnung in Gent, beren Bubrer Bourgeois ift. Wie gefagt, es ft. ht nicht glangend um bas Friedensideal, wenn biefe beiden Manner ale feine beibienftvollften Bort Intefe: g lien maffen

Berficherungswejen in Seffen-Raffan

Sahresterfammlung ber Banbeto rficherungenuffaft Mon ichreibt und: "Am Dienstog, ben 7. Delung bes Befamtausichuffes ber Lanbesverfiche. rungsonftalt Deffen Raffan in Caffel. Bormittage befichtigten bie ausschugnitglieber unter Subrung bet Senitatsrats Dr. Alsberg bie ju einem großen Leit and Mitteln der Landesverficherungsanftalt errichtue Beilftatte Lindenberg beren neugeillichen und gwedmegigen Ginzichtungen für tine Wieberberfiellung und Berufterfernung ber Rriegsbeichilbigien die herren Joran Caffel und Frant-Julba namens des Borftontes und des Ausschuffes volle Unertennung gollien, Nachmittags faub unter bent he men Regierungsrat Dr. Bacuferbochft eine Cipung fatt, in der junachft bes nunmehr Bojahrigen Bestehens ber Unstalt gebacht wurde. Gie ist im Jahrt. 1890 unter bem Ramen ber Invalidities und Altersversicherungkanftalt feis Leben getreten und mußte fich borerfe infolge ber geringen Mettel fost allein auf Die geleyliche Aufgebe, also auf die Gemährung von Renten, bethräufen. Wit ben Jabren ist bie Bahl ber Berficherten erheblich gestiegen und bemg mag bie ber-

fügharen Gelbmittel gewachsen, fo daß die Anftalt in Die Lage verjeht mar, höberen und metrochenberen Bielen nachgufte ben. Ihre bornehmfte Aufgabe in vollemitidaftlicher und fogialer Sinficht erblidt bie Conbesberficherungsanftalt in ber Gewahrung bon beilverfahren. Der Erfullung befer Aufgabe haben fich n nerdings erhebliche hinderniffe in den Weg gestellt. Die Roften eines Deil-berfahrens find infolge der Teuerung gewaltig in de Debe geg ngen - berregen boch die Aufwenbungen für die Rue eines Lungentwaten in einer Difftatte rund 3000 Mart. Die Rentenleiftungen find durch ben Rrieg und durch die den Bientenent, fan's en gegebilligten Teuerungszulagen mehr als verbreifacht, mabrent bie bon ben Arbeitgebern und ben Berficherten aufzubringend n Beitrage fich in nicht annahernder Weife aufwar.s bewegt haten. Die feit bem 1. Auguft b. J. erfolgte Erbobung ber Beitrage bat bei ber gleichzeit gen wefentlichen Steigerung ber Teuerungegulagen nicht einmil ben bon boe Reichsberfich rungsorbnung aufgestellten Grund an der berficherungemäßigen Dedung ber funtigen Rentenleiftungen gebracht, fo daß die Gefohr ber Onichrantung ober gar ber Eini Diung des Beilberfahrens nabenrudt, wenn nicht eine grundlegende Erhöbung ber Beitrage balbigft borgenommen wird. Unter ben bergeitigen Berhaltniffen mußte felbft bie bon ber Unfalt frets in erfter Unit erfolgte Befampfung ber Inberfuloje, biefer werreichenben Boltstrantheit, leiben. Als eines ber Mittel ju ihrer Befampjung galt ber Anftult Die Schaffung gubr Wohnungen. Gie bat bestwegen bas Arbeitermohnungewefen, namentlich burch Bewährung bon bllig vergindlichen Darfeben an Berficherte und gemeinnusige Bangenoffen chaften geford er. Bente fehlt es ihr be-reits für berartige Darfeben an jegliden Mitteln. Wenn bie Reicherogiczung und ber Reichsong wie wiederholt angeregt, baldigft eine geningende Erhöhmig der Beitrage buich Geset beschließen, ton-nen hoffemlich im nächsten Jahre wieder Mittel zur Beseitigung des Wehnungbesends verwandt

Das find einige ber Fragen über die wirt. schaftliche Lage ber Landesversichenungsanstalt, wie fie fich bei ber Beratung aber ben baushaltsplan und ben Benvaltungsbericht in ber Berfammung ergaben. Auf Antrag bes Borfitenben ber Rechnungsprüfungstommiffion, Ørrn Dargermeifters Rleim-Gubensberg, wurde bie Jahrestechnung ge-bullg und Entlaftung erteilt. Gine Menderung ber Catung, betr. weitere herangiebung bir Ber-tieter ber Anbeitgeber und ber Berficherten gu ben Berwaltungsgeschäften wurde einseinmig liechlosen, zumal sie im wesenklichen der bisher schon grübten Geschäftshandhabung entsprach. Schliedlich wurde eine Reihe innerer Ang legenheiten beraten

und erlebigt."

Gefundheitspfiege g Der Regierungspräsident ju Biestieben esfucht um Aufreihme folgender Barunng:

Rab-Je Eine Erflarung ber Direftoren familicher bentfeben · Umiverfitatsframenffinifen

Die ungehenersiche Retiame, die die in Merzietreifen gur Bemige bilunnte Rab Jo Berfand. Geiellichaft, Damburg, neuerdings wieber betreibt, legt ben Direftoren ber boulfden Universitäts. Prauenflinifen die Berpflichung auf im Inter ffe des allgemeinen Bolfsmobls und im besonderen ber fcwangeren Frauen wie ber Cauglinge gu ben fereführenden Anpreifungen bes Rad-Jo Cullung

Campto teiligter bes Mod-Jo (ebenfo wie bes Amol-) Beichafis ift ber Fabrifant Bolleeth Besmuth. Bib-Jo wird u. a. folgendermagen angeprie ent ! "Rat berbutet Schmang richofisbefcwerben, Erforden ufm." "Es fürst die Geburiege't oft bis auf Dinuten ab." "Es terbittet Rrampfebern." "s forbert die Wilchbildung oft so ftart, baf !: Wilchbildung oft nicht be-Rumpfobern." groungen werden fann," "Biele Mitter berichten ibre mit Mad-Jo aufgezogenen Rinbubicher und beiterer find als ihre alteren Rinder, der weit gefinder, fraftiger entwickelt,

ned drud Rab. Jo gebeten tourden." aufo en Bujay "Geprüft und beguiachtet bon bervoriagenben eitzien und Projefforen, u. a. mit großem Etfolg angewandt an einer beut chen Univerfitats. Frauentlinit" fucht die Rad-Jo Firma ben taufchenben Unichein gu erweden, bag bie oben angeführten und anberen Angaben bon aruliden Autoritäten anerfannt worden fe en.

Die neffenfagitliche Rachprufung bes Mittels hat vielmehr ergeben, daß Rab Jo bie ihm von Wasmuth juge fcriebenen Eigenschaften nicht befint. Gine Beleidigungeflag , be Basmuth gegen einen bas Rab-Jo als "glatten Schwindel" be-geichneten Arzt angestrengt hitte, wurde auf Rosten Bosmuthe rechtefraftig abgewie en. Wegen ber unwahren Bebouptung, daß Brofeffor Rouwer Rad-Jo bi der Enthindung ber Ronigin bon bolland angewandt habe, wurde Basmuth ju Geldund Freihe tsitrafen berurteilt. Dit bem Romen bon Mergten bat Die Rab-Jo-Gefellichaft groben Digbrauch getrieben.

Die Reflame für Rab-Jo ift gem inicoblich. Da Rad-Jo zu einem sehr hoben Breise bernie-ben wird, werben die Kaufer zu einer wire chaft-lich unnüben Ausgabe verführt, die nur bazu bient, ben Ind Ja-Jahriftanten ju bereichern.

Landwirts chaftliches

Die Umlage für fünftliche Düngemittel

In Rreifen ber landwirtichaftlichen Proofferung ift vielfach noch die Ansicht verbreitt, das Die neben den Sochitpreifen für ftidftoffbaltige und phosphorfameb.lige Dungemittel gift Erhebung tommenbe und einen Teil bes Berbrauch wreifes bifdende Umloge eine Art Steuer ift, Die bem Reichsfistus jufließt. Dieje Anficht berufe auf einem Brrium. Die Umloge bient in erfter Linie baju bie Deittel ju fcoffen, bie erforberlich find, um bie Dochftpreife bei ber freigen Stegenung ber Brodufrionstoften für fünstliche Dungeminel (Ausfabil as balten und wirtschaftlich ungunfrig arbeitenben Berten die Weiterarbeit im Intenefe einer ausreicherben Belieferung ber Sandwirtschaft mit fümstlichen Dungemitteln zu ermöglichen. Die Um-lage hat femer ben Bwed, die Ensuhr von be-femmen Dungemitt farten und Robstoffen, bie sur herstellung fünstlicher Düngemittel benötigt weiten, ju sordern. Die Umsogeberräge werden hiernach ansichliehlich im Interesse der Landtvirt-schaft verwendet. Wät den aus der Umsoge jur Berfügung ftebenben Ditteln ift es möglich gewefen bie Erzeugung bon fünstlichen Düngemitteln so zu steigern, daß der Landwirtschaft zur Zeit genügende Wengen zugeführt werden können. Ohne die Zuschüfte aus der Umlage hätte die Kunstdünger-Industrie diese Tängkeit nicht entsalten können. Einseine größere Werfe batten foger bie Erzengung bon Dungemitteln einstellen muffen. Bas aber ein Ausfall an Dungemitteln unter ben gegenwartigen Berbaltniffen gur Folge haben murbe, burfte jebem Ginfichtigen ohne weiteres flar fein. Bucher

I Mus Dalle wird amtlich gemelbet mit bem Erfuchen um Beröffentlichung: Das Buchergericht in Deiligenfiedt verurteilte avei Bauern ju je einem Monat Gefungnis und 1000 Mart Gelbftrafe, med fie entgegen dem bon ben Beuerntwrein feftgefehten Ginbeispreis bon 22 Mart Rartoffeln gu 25 M on Mitbewohner weres Dorjes berlauft batten.

Mandel Schlachtviehmartt

b Frantfurt a. DR., 16. Des. Auf bem beutigen Mark meren angetrieben: 30 Rinber, nämlich 13 Ochfen, groei Bullen und 15 Farfen und Rube, forner 128 Ralber, 351 Schafe und 240 Schweine, Beg hit wurden für je einen Bentner Lebendgewicht feinft Maftfalber 900-1100 M.; mittlere Daft. und befre Caugfalber 700-900 IR.; Maftlammer und Diafibammel 700-800 DR.; geringere Dafthammel und Schafe 600-700 DL; magig genabrte Daimmel und Schafe 500-600 M.; vollfleifdige Editeine bon 80-100 Mg. 1550-1750 Mg. voll-

II ifchige Echtve'ne unter 90 Rg. 1200-1300 Das vollfleischige bon 100-120 Rg. 1700-1750 DR, und bolifier,agige ben 120-150 Rg. 1700-1750 DR. Den Martt wurde bei lebhaftem Danbel geraumt.

Gerichtszeitung

-Cibung bes Schöffengerichts Ct. Goarshaufen bom 16. Dezember 1920.

Es ftanden folgende Sachen jur Bahanblung: 1. Der Landwitt D. IR. bon E. war der Beleidigung eines gandjägers angeflagt. Er wurde unter Bubilligung mildernder Umftande gu 20 DR. Belbfrufe und sit ben Roften bes Berfahrens ber

2. In Abwesenheit bes Angeflogten wurde gegen ben Burforgezögling S. Sch. von D. 2, berhanbelt. Er gibt ju, einem Bandmirt bon Canb, bee han aus roner Gaftpeunbichaft Dbbach gewährte, etum 37 Mart geftobien ju haben. Urteil: 3 Bochen G. fangnis, Die ihm bei guter Führung nach brei Johren erfaffen wirben follen,

3, Die Bantwirte 28. S. und R. 28. von & find wegen Begunftigung angeflagt. Gie geben gu, Enbe August du. 36. we einem Fuhrwert, auf dem fic bas Fleisch von einer Rub, einem Ralb, einem Edute in und acht Babuchen fotvie 18 Pfund Butter befanden, betroffen morben gu fein, behaupteten aber, daß sie bis gur Revision burch bie ganbjagen nicht gewußt hatten, was auf bemWagen for, ba fie in 9. von einem Unbefannten gum Transport nach Ahmannshaufen gegen einen in A. zu zohlenben Aufriobn bon 500 Mart gebungen worden fejen Gelbst ihr Berteidiger glaubte ihnen dieses Marchen nicht, bantwigte jedoch aus rechtlichen Grunden Jaifrechung, da die Tatheftandsmerkmale der Begunstigung nicht vorlägen. Das Gericht war an-berer Ansicht und verurteille die Angeflagten ju b brei Togen Erfängnis und ju den Roften bes Ben

4. In Anbetracht ihrer Jugend und bisberigen Unbeicholtenheit komen bie Schuler D. E. und &. 3. bon C., die beim Solglesen im Bald auch juge-richtetes bolg genommen hatten, mit einem Bem

5. Die Et frau D. R. von R. hatte gegen bie Reichsgetreibeordnung berftogen und erhielt bies für 20 Wart Gelbfrafe.

6. Obermuffer B. St. bon St. G. war wegen. Beleidigung angeflagt. Er batte von der Bolist behörbe in G. einen Stmfbesehl wegen einer Ueben tretung erhalten. Bei Uebersendung ihr Strate beseibigte er ben Burgermeister, indem er schries bes Buchergeld moge ihm reichen Sen bringen. Ot. will zwar nicht die Absicht gehabt haben, best Burgenweister zu beleidigen und siellt die Sache bar, als stemme bas Geld, mit dem er die Stade bezahlt habe, aus einem Geschäft, an bem er wide. Enwarten viel berbient habe. Deshalb habe birfes Gold als Buchergeld bezeichnet. Dem G. richt schien dies wenig glaubhaft und es berurteibe ben Angeflagten zu 50 Mart Gelbstrafe und zu ben Roften bes Berfahrens.

7. Begen Biberftands gegen die Staatsgewell wurde der Sandler R. Sch. von Mest. ju einer Gelbftwie bon 60 Mart verurteilt.

8. Die lette Gode gegen Ih. Sch. bon Samburg wegen Jagdbergebens endete mit Berurd ilung bes Angestagten zu einer Geldstrafe von 100 Mark.

Briefhaften.

Cibis Braubad. Um nicht in bas ichinebente Berfebren Plngegreifen, mußten wir 3ie Einge

fande ju unierem Bebauern gurudfiellen. R. R. beiten. Gine Rlage ber pricht wents Erfolg berfuchen Sie einen Bergleich. Benbes Sie fich wegen ber Gintragung ber Reallaft an bas Amtsgericht (Grundbuch) Raftatten,

2. S. Rettert. Genben Gie uns bie betr, aften Edrififtide ein, bamit wir beurteilen fonnen, mas fich sum Abbrud eignet.

Alter Monnent Bogel. Mis Geignete Buch Matter empfehle ich Ihnen "Anzeiger fur Bergund Bintenmefen" in Effen und ben "Dafchinenmartt" in Bogned. Jeboch burfte ber Erfolg sonfelhaft fein, ba Sie noch leine größeren praktifden Berfuche mit bem Inftrument angeftellt beben

Fran Sorge

Roman bon hermann Subermonn "Du wolltest Paul ja sogen, bais der Boter einter ber Ocheum Beimidhteiten bat," fagte Rathe, als fie bode auf bem Wagen jagen.

"Ja, richtig!" erwiderte Diefe, ließ ben Ruticher salten und wintte Baul gut fich heron. Aben ber alte, ber in feinem Migtrauen überall bin gu borden pflegt, brangte fich bagwifchen, und fo mußte en unterbleiben.

Mis Baul bet feinem allabendlichen Rundgang in bie Ruche fam, gewahrte er, wie ber Bater mit ber Birtichafterin um einen irbenen Lobf unterbambelte.

"Wogn brauchen Sie ben Topf, Berr Darbofer?" fungte bie Alte.

36 will auch Poltembent felern geben, Fran Ganfus!" erwiderte er mit einem boblen Gelachter, vielleicht schenken sie mir dort was vom bochpits-

Die Alde wollte fich hier gu Schenben kachen, und ber Bater humpeste mit feinem Topse in des Schlafzimmer, beffen Tur er fungfaltig binter fich

Das haus war gur Rube gegingen, nur Banf web fich noch auf bem buntlen Dof umber.

"Alfo morgen mocht fie Dochgeit," fagte er, bie ganbe foltenb, wenn ich ein gluten Chrift mare, wahte ich nun fur ihr Glad ein Baterunfer beten. .. Aber fo ein schlapper Geselle bin ich doch noch bange nicht .. Ich glaub, ich hab fie mod sehn den gehabt, mehr lieb, als ich selber wußte . Die mog es nur gefommen fein, bas ich ihr fa nemb geworden bin?" Er fann und fann, tounte ber ju feinem techten Schluffe tommen.

Der Mond ging fiber der Beibe auf - eine genfe, blutzete Schribe die eines ungewissen Glang

fich berfiarft ju fiaben . . Er bfiff in ben Eden und broufte burch die Biphl . .

Benn beute eine Generabrunft ausbrache, fo wurde fie mit ber Scheune mobl nicht gufrieben fein" bachte Baul, und babei fiel ihm ein, bag er bem Agemten ein Monitum Schiden militte, domit er Die Berficherung beichleunige. "Denn man fann nicht wiffen, was über Racht geschieht . . 3ch will fchlafen geben," fchlog er feire Ueberlegungen, "morgen ist auch ein Lag und — ein Dochzeitstag bogut."

Muf Bebenfpipen folich er fich in fein Schlafgimmer, bes er fich neben bem bes Baters eingerichtet batte, um bilfnich beifpringen gu tonnen, wenn bem alten Mann irgend was baffierte. Er gunbete fein Licht an, benn ber bober fleigenbe Bollmond fchien bereits bell in bas Gemach.

Co bu wohl thute noch einschlafen wirft?" bachte er eine Stunde fpater. - Die Schatten ber fturmbewegten Blatter tongten auf ber Bettbede einen wilden Reigen, und swiftenburch bligten bie Mondfichten wie weiße Flammchen.

"In jener Johannisnacht schien ber Mond ebenso bell," bachte er, und babei fiel ihm ein, wie weiß bas Rachtfleib Elsbethe unter bem buntlen Mantel berborg leuchtet batte,

"Das war boch bie schönfte Racht in meinent Beben," murmelte er mit einem Beufger, und barouf beichiof er, einzuschlafen, und jog fich jur Befraftigung bie Bermede über bie Obren

Eine Beile barauf mar es ibm, als bort er im Rebenzimmer ben Baten leife auffteben und gur Tur hinaushumpeln . Deutlich borte er, wie die Krude auf ben Strinfingen des Lousflurs fopperte.

"Er teleb wohl gleich wiedertommen," buchte en denn es geschah öfters, das des Laiss to des Racht noch simmed aufftand.

Dierouf üb'rfiel ibn ein unrubiger balbichlet. in welchem allerhand ichrechafte Traume einander jogien. Mis er vollends mieder erwachte, ftanb ber Mond foon both am Simmel, foum bog noch ein Strabl ins Bimmer fiel. Doch Garten und Sof lagen gebabet in feinem Lichte.

PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN STATE OF THE PERSON NAMED I

"Gelt'am, - mir ift boch, als hab ich ben Bater nicht wiedersommen boren," fogte er bor fich bin. Er richtete fich auf und fab nach ber Tafchenuhr, bie über feinem Bett hing.

Acht Minuten bis eins! . . Bwei Stunden moren ingwijden verfloffen.

"3ch werbe wohl fift geschlafen haben," bachte er und wollte fich wieder aufs Dhr legen, ba fchlug bom Sturme geschüttelt, Die Daustur ffirrend ins Schlog, bas bas gange baus in feinen Fugen

Erichroden fuhr er empor . . "Bas ift bas? . . bie haustur offen . . . ber Bater noch nicht Im nadhiten Augenblid batte et Rod und Beinfleid übergeworfen und barfuß, homauptig frietite er himaus . . .

Die Tier, welche von bes Baters Echlofgimmer nach dem Dausflur führte, ftand weit geöffnet. -Bleich vor angit trat er an bas Bett . . . basjelbe lag unberührt, nur gu fußenben mar in ber ban-ichigen Bettbede eine Bude eingebrudt. - Da alfo hatte ber Bater gefoffen, ohne ein Glieb ju rühren, langer als anderthalb Stunden - augenicheinlich, um gu marten, bis er felber im Schlafe lage.

Bas um bes himmels willen bebeutet bas

Cuchenb ferte fein Blid im Bimmer under . Dort im Binkt lagen umbergeworfen bie wollenen Schube, in benen ber Bater fonft ben gungen Log aber umberichlärfte, aber bie Stiefel, Die feit Domaten ungebraucht bort flanben - bie waren fort.

Wie - wollte ber labme Bak's jur Rachtgeit auf bie Banbarfchaft? Sein Gerg brobte pill ju

Er fturste auf ben Dof hinaus, Tagbell log er bor feinen Bliden, nur fomeit ben Schatten ber Schemm reichte, berrichte Racht . . .

Der Sturm broufte in ben Baumen - ben Canb wirbelte lenchtenb empor, fonft alles ftill clles leer . . Er burcheilte ben Garten - feine Spur -

hinter bem Stolle - feine Spine . . . toas ift bas? Das Saustor offen? - 2Bo ift er bin? . . Un feiner Seite winfelte ber bund ibm ent

gegen - raich befreite er ibn. -"Such ben herrn, Turt, ben herrn!"

Der bund fchnuffelte am Boben entlang und taunte nach dem Giebelenbe ber Scheune, bombin wo die Strobhaufen lagen, die fich wie fable Canb berge rings um die Magern auftürmten Blenbend lag bas Mondernicht auf ber weißen Tunche ber Wand und schillerte auf bem hellge ben Boben . . . Man hatte eine Stednabel finden tonnen . . . Richts war gu bemerten, nur en einer Stelle ichien bas Strob gerwühlt .

Aber halt! - wie fommt bie Beiter hierher, on der Band lebrt? Die Beiter, Die noch bor p Stunden an ber Innenfeite bes Bannes plate w bem Boben gelegen?

Ber bat fie bon ihrem Blabe genommen? Und - beim himmel, was ift bas? bie er felbft bon innen verriegelt bat, ebe Garben bas Buchwert füllten? -

Unten am Buge ber Beitor ichimmerte ber ben feucht, als habe man eine Fluffigleit berfes tet . . . Ein Dunft bon Berrofenn ftieg aus ben Eadje empor.

Dit gitternben banben griff es in bie Get hinein, die bent Boben bebeuten. Ja, ft. we und und ber able Gernch teilte fich bem ging mit, bes fie beutitre batten.

Beilage zum "Lahnsteiner Tageblatt"

Die Runft gu fchenken

Das Schenkent Es ist uns utalt heilige Ueberlieferung am Weihnachtsseit das unseren Borfahren
die Possung auf Bicht und Sonne wedergab und
an die Massen der Bicht und Sonne wedergab und
an die massen der Binde in Bindeln gewidelt," in der Arippe lag. Es ist uns mehr als die alte Ueberlieserung — wenn es auch in ihr begründet liegt —
geworden: Deser Zag im Jahr bringt uns allen
nobe, die wir kennen; sie alle sollen sich freuen, und
wir alle wollen zu ihrer Foude beitrogen. Sei
es, um ihnen zu danken für treue Dienste — sei es
— um uns für empfongene Wohltaten erkenntlich zu
zeigen; oder auch, um einen Beweis unserer Berehrung und un erer Juneigung uns ver Freundschaft und unserer Lebe zu geben.

Und weil wir einen fo tiefen Ginn in Die Geschenke biefes Beftes legen wollen und follen, miffen wir fie fein orgfom und mit B bacht, mit vielem Berftandnis für ben Entpfanger und mit noch mehr Eift für feine Lebensverhaltniffe mablen. Benn wir mun in einer Beit, in ber alles fo unendlich ter er ift, fogen, dog dies noch nie fo leicht war wie i st, fo mag das parador il ngen. Aber wir haben ins ichlichich boch an die Umwertung aller Beme gemobnt und einft lag die Dunt in der Bobt Und bie ift beute nicht mehr ichmer. Fruber baben wir mit Entruftung die Zumutung von uns gewiefen, praft iche Gefdante ju machen, um nicht mit einem brartigen hinterg banten bem Empfanger bielleicht einen Teil feiner Freude ju nehmen, Deute muffen unfere Weihnachtbeintauf; gerade bon biefem Standpunft ausgeben, und wir muffen uns fragen: wollen wir rine Freude am Schonen burch meere Gibe auslofen, ober foll fie burch ibre Rotwendigfeit ihre Stellung als willfommenes Beichent

Es ift schwer zu fogen, ob an diefem Weihnachtsfest, bas immer noch feinen "Frieden auf Erden" fieht, fich bie größte Bunft am "Entweber" - bem "Ober" juneigen wird. Uns bleibt ja noch immer der goldene Mittelweg, und wir tun gut baren, ibn gu beichreiten, benn bor dem Extrem mach ber nühlichen Seite ift doch unbedingt gu warnen. Diese Rutegorie der Geschenke kann in ihrer Reinfultur unmöglich als Weihnachtsgabe angehrochen werben, wenn fie fich nicht ein Teilchen bon ber andern, ber aftherifchen gelieben bat, um ibr praftisches Reib mit dem weibnochtlich vergolbenben Schimmer ju umgeben: Die Ruchengerate burfen etwas blipenber und zierlicher fein, bie Baide emas garter und buftiger, die Padden für bie Spei elbemmer etwas üppiger als ber eigene Gelbbentel und die mag te Beit es gestatten wirden.

Wir brauchen auch nur einmal in unserer Taube zu kramen, da finden wir noch allerlei: ein Streifden Leder, das einen lostdaren Bustrücken abgibt; ein Stüd Brotat für einen Bucheinhand — denn Bucher dürsen boch auf teinem Wichnachtstisch sehlen —; ein wenig Seide, die mit einer leuchtenden Blume bestät und mit einer Bandrüsche verziert, das duftigste Kadestissen abgibt. Die dunte Künstlerf ide, die man nie recht gedrauchen lonnte, wird zu einer dekoratioen Kossemüße und dies mit einer Gennt im Berein mit einer Goldborte einer der originellen Miniaturpapierkörde für den Schreibtisch. So ist schnell eine Unmenge fleiner Riedlichkeiten erdacht, die die geschicken Finger leicht aussiühren Unnen.

inium,

um,

illig

pfe

M. 225

12 Pers

w. Porr.,

ervice,

rice.

er

en,

en,

eti.

v. A-W.

chaufel,

. 1/4 Ltr.

ohtameln,

emer,

Schöne Dinge kann man nie genug haben. Sie mechen immer froh; jede Schmmung kann ihnen einen neuen Reiz abgewinnen, und sie bereichern unftr Deim. Wenn sie mit Liebe und Verständnis gewählt werden. Das Weihnachtsgeschent jedoch, mit dem nun nur eine lästige Pflicht erfüllt, und des man gelegentsch und obenhin kauft, kann nie eine solche Atmosphäre der Freude um sich verbreiten. Was Wärnse erweden will, muß selbst Wärme ausstrahlen.

Rrankheitsverhlitung burch Beiehe rung

Bon Generaloberargt a. D. Dr. Reumann Un fich ift Die Rrantheitsverhütung durch Belehrung eine gang alte Goche. Man fann fie beereegefarichtlich bis auf Chrus jurudführen. Gie bat in ber Armee gute Fruchte genagen, weil fie foftematich grubt wurde. In jeber Dienitoridrift fanten ich gefundbeitliche Belehrungen gur Rrantbeitsverhütung, und die Erfolge haben fich gezeigt. Da: deutsche riemes bat sehr geringe Erfrantungsgiffern geb.bt. Die Erfolge im Beltfriege in bezug auf die Abwehr von Infettionstrantheinen find offenbar. Das ift gum großen Teil ber offiziellen Baehrung ju banten, welche bie Rruntheiten verbutete. Die Belehrung bes Bolfes burch die Aerzte ift gwar auch en fich alt; als aber die bugienische Belchrung bor etwa funfgig Johren ein ehte, find es nur febr wenig Acrate gewesen, welche Berftenbnis bafur geigten. Die Folge war, bag bie Bewegung ben Merzten entglitt und in Die Sinde ber Laien überging. Es bilbeten fich bimais üb rall togjenische Barine, die fich bonn Bereine für muturg mage & bensweise nonnten und ichlieflich gu Raturbeilvereinen wurden, welche Annaberung an die Ruspfricherei zeigten. Erft viel fpater entftand ber Deutsche Bowin für Bollsge undheits. villege, ber fich die Auftlärung jum Biel fette. Aber auch bier find es nur wenig Acrese gewefen, die ihn unterfrütten. 3ch babe bample ale einer feiner Mitbegrunder ge agt, bag Bifehrung über Sbart. beiteberhutung in die Schulen gehort. Es gibt gewiffe Brundfabe ber Medigin, die zur alleemeinen Bilbung gehoren. Gie find aber nicht befonnt und nym fieft überall auf ein Richtwiffen in ben einfachiten Dingen. Die Bereine fur naturg muße Lebensweise, Die fich gu Raturheilbereinen ummanbelten, murben, weil es ihnen an arstlich a Rubrung mangelte, in die Opposition gebrangt, und fo viel Gutes fie an fich burch bugienische Belehrung ge chaffen biben, fie verunfachten einen Gegenfat ber Ranuteilfunde jur Schulmedigin, ber in Babrbeit ger nicht besteht, weil jeber Argt Rammergt ist, weil fein Argt gigen bie Ratur behandeln fonn, Der große Fehler biefer naturheilvereine lag barin, daß gwifden ben Befundbeitsgeseben, bie ber Staat erlieg, und grotichen bem, mos bie Raturbeilvereine febrien, eine Rluft gobnte, welche bie Belehrung unmöglich machte. hier wurde allmählich badurch eine Brude gefchlagen, bag bie Merste fich ber Belehrung mehr annahmen und das mit bem Einseben ber neuen Stoatsberfaffung in den Minifterien für Bolistwohlfahrt und ben Bobligbetsamtem fic Stellen bilbeten, welche bie bigenifche Belehrung in die Sand nahmen.

Tatsache ist, daß seit der Zeit die hogienische Belehrung des Bolfes im Sordergrunde des Interesses steht. Tatsache ist, daß man anerkennt, daß die Aerste die geborenen Ledrer und hygienischen Erzieher sind, tropdem man einen Lehrstuhl für Naturheillunde errichtet har. Dieser Lehrstuhl desschiedlich schandlung der sogenamnten Schulmedizin als physikalisch-diätetische Richtung ist ein ganz altes Rüstzeug der medizinischen Wissen, dasst überhaupt.

Der Beweis ist ja jest geliefert, daß die wenigen Aerste recht hotten, die schon vor einem Menschenalter die Belehrung des Boltes als Mittel der Krankheitsverhütung ansahen.

Wer soll nun die Belehrung geben? Bon dem überlasteten Kassenarzt ist es nicht zu verlangen. Auserdem eignet sich nicht jeder Arzt dazu. Bollstumslich spurchen will gelernt sein und populär-modizinische Borräge halten ist nicht leicht, obgleich die Litenatur sehr groß ist. Es wird stets Nerzte geben müssen, die Krankheiten zu heilen haben; denn die Runnspeiten hören nicht aus. Es wird aber auch Nerzte als Bollsenzieher geben müssen, die Belehrung treiben und damit Krankheiten berhüten. Son vor sehr langer Zoit hatte ich vorgeschlagen, in den Schulen aller Art, von der Bostsschule dies zum Chmnasium, systematischen

hagieni den Umerricht einguführen, bor allem and in ben "Lehreiseninarien. Aber man fann and noch weiter geben. Auch unter ben hochfaulleieren borf ber Arst nicht fehlen. Und noch eins: auch baskromfentaffenpublifum tann für bie Rrantheitsverhutung burch Befile ung inten ffiert werben. Enwas geschieht ja schon in ben Benttungsftellen aller Art. Aber neben bie en Stellen, welche bie Rantentaffen unterftugen follen, banbeit es fich barum, bon Rrantentoffen fogen, Unterrichteturfe in ber Gefundheitspflege einzuführen Es ift ohne Zweist, daß jolch inje matische Kurfe viel Rupen stiften konnen. Die Erfolge ber hogienischen Belehrung bewirfen, bag Bahl ber Erfranfungen gurudgeht. Diefer Erfolg fann nicht bon heute auf morgen eintreten. Aber er ift ebenjo ficher, wie er bei ber Urmee ficher war, und was fur bas Bollsbeer galt, gilt auch fün das Bolt. Das für die,e Wege angelegte Geld tragt Binfen, die Bahl ber Buntheiten geht gurud, ber Raffenargt mirb enti-ftet, und wir gelangen zu einer fuftematifchen Befampfung ber Rranthoiten burch Anftlarung und Belebrung von Seiten bes berufenen Arztes.

Es gibt keinen anderen Weg, bogienische Beteirt ing in das Bolf zu tragen, an dem die Krankenkassen des größte Interesse haben sollen. Aerzie hierfier wurden sich sinden, und der Ersolg wird da ein denn hogienische Badung tut not sür ein Bolf, das am Wiedmausbau seiner Kräste erheiten muß, und die Rerzte das Bolles werden seine Führer sein. Nur ein gefundes Bolf ist leistungssähger werden der gebenden bei begienisch gebildetes Bolf kann Berhitung treiben.

Senny Porten

Bon Berbert Gulenberg

"Sie wollen etwas über henny Porten ichniben, derr Eulenberg! Das dürsen Sie nicht!" schrie mich eine flitckarische Dame busterisch an, als ich erwähnte, daß ich vielkicht "Rum grabe!" bachte ich. Und schon tue ichs.

Was mich von bomberein, als ich die Borten gum erstenmal "arbeiten" fab — schon bies erfreuliche Wett "nrbeiten" bat bei allem, mas bie Bubne angeht, einen angiebenben Beitlang für mid - aufe reigvollfte berührte, war ber icone Gifer für dre Cache, ber fie bejeelte. Gie rührt fich für jebe ihrer Aufgaben mit einem Gleig und viner Leidenschaft, wie ich nicht ftatler es von unfern berühmften erften Schaufpielern und Schaufpielerinnen gefeben habe, Gie icon beim Brobieren zu beobachten, ift ein anmutiger und lebrreicher Gemig. Gie ift unermidlich auf ben Proben und gebort ju ben feltenen, aber bochft angenohmen Dorftellern, die immer wieber mit Laune Reues birfuchen und fo lange herumerperimentieren, bis ihren und anbern bas, was fie ausfuhren am beften gefällt. "Unt wenigftens mehr migfallt" fagte mir einmal ber felige Schaufpieler Ditor Couer, beffen ernftes angeftrengtes Arfeiten auf den Broben mir wie bas ber Porten in lebenbiger Erinnerung fteht. Gie fonnte bies übrigens auch gesagt haben in ihrer fünftlerifden Bicheibenbeit und Strebfamteit, ber genug immer noch nicht

Sie gerät jedesmal in scelische Erregung, wenn der Kurbeltisten auf sie gerichtet ist und die Aufrahme beginnt.

Osern läßt sie, um die Rüchannheit eines Film verliebt um sich herum zu überwinden, sich Rust vorspielen, nann sie den Kampf mit dem Objettiv vorspielen, nann sie den Kampf mit dem Objettiv aufnimmt und in Africa tritt. Rur als "Roje Bernd" versilmt wurde, verzichtete sie, ganz in den Ernst dieser Aufgabe vertiest, auf jede mustalische Begleitung dei ihrer Arbeit. Wer einmal die zerreibende Tätigkeit der Filmausnahmen, meist in der Sluthispe der großen Glashäuser, mitgemacht hat, der wersehen sein." Ober wenn sie ihren Faust fragte: "Rum sag wie hast dus mit der Religion? Du dist nicht viel davon." In dieser tindlichen durmlosigkeit und Unverstecksheit, in dieser rübrenden Chiefheit und Unverstecksheit, in dieser nichtenden Ciscohen bas weltbekannt gewordene, das Akuster gepricsene deutsche Währenden, den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach: "In sie es schon das weltbekannt gewordene, das Buster gepricsene deutsche Währenden, unseren Sträfe versehen sein." Ober wenn sie ihren Faust fragte: "Rum sag wie hast dus mit der Religion? Du disk nicht viel davon." In dieser tindlichen der vin herzl ch guter Wenn, allein ich glaub, du hälft nicht viel davon." In dieser tindlichen der versehen sein." Ober wenn sie sprach wersehen sein." Ober wenn sie ihren Faust den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach wurden, wis sons ist sie den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach wurden, wie sons ist sum sie serschen Sträfe wersehen den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach wurden, wis sons als Muster gepricsene deutsche Wenn, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach wurden, wie sprach wurden, wie sprach den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach den, wie es Gretchen tat, wenn sie sprach wurden, wie sprach wurden, wie sprach wurden, wie sprach wurden, der Gretchen tat, wenn sie sprach wurden, wie sprach wurden, der Gretchen sie sprach wurden, der Gretchen sie sprach wurden, der Gr

Oper fteis barum, bog bie Mufit fo ichnell bei ihnen alle toten Bunfte gu übenwinden vermag. Bei bie-fen Broben, die fie boufig breis ober vermal ober gar noch öfter herunterspielt, che es ernst wird, tummelt fie fich mit einer ingeren Freude an ihom Beruf, ber die Menfchen um fie mitreift. 3ch mag folde Berfonlichteiten, Die ein Huibum ausftromen und um die fich ihre Umwelt trifullifiert. Bu diefen Beichopfen gebort auch bie Borten. Bie man an ein m gewiffen, oft gang leifen und mobbem fofort ertennbaren Lebhaftermerben ber Schaufpieler und Beamen mertt, wenn Mag Rembarbt in bas Deutsche Theater mitt, fo fühlt man auch fogleich bei einer Gilmprobe, wenn bir Borten ericheint. Der fiebernde Anteil, ben fie am Rino nimmt, mirt onstedend. Ihre Luft an ihrer pantom mischen Runft entgundet felbft bie, benen "ber Rientopp" nun eine rein watschaftliche Angelegenheit ift unb erig bleiben wird. Der tote Mechanismus ber Rinematograph e befommt eine Geele, wenn bieje Brau ibre gange Anmut dim graufam icharfen Ch. jeftiv darbringt und ihr G ficht in allen Ausbrucks formen abfriefen lagt. Wie ein Raviervirtuvie Tonleitern fibt, fo fam es mir oft bor, wenn ich ke of pidmell an einem Bormittag mit ihrem Antlin alle Leiben chaften mehrfach abipiegeln fab. Balb Moll, buld Dur. herauf und herunt.r. Dabei ift fie bisher noch nicht erftarrt, noch nicht zu einer ober ju mehreren gang bestimmten und ewig wieberlebrenben Geften geworben. Gine Gefahr, bie fost alle Filmsterne bedroht. "Benn mich nur nicht Die Maichine unterjocht!" oll eine befannte nord iche Filmfpielerin allabenblich gebetet hiben. Die Borten ift noch nicht bie Etlavin ihrer eigenen Berfon und Stellungen geworben. Gie changiert und ichattiert noch. Und barum freut fie fich bon einem Mim auf ben embern. Gie prob ert futs wieber amas neues aus. "Das nachste Mal will ich mein Allerbestes geben!" Die fen natben Ausruf, ber ben ftarfften Runftler giert, hab ich häufig von ihr vernommen. Und übermorgen, wenn ich fie wiederfebe, wird fie ihn mit ber gleichen Frifche auforn. In all Herr Munterfreit! Dag fie bon fruh bis fpat von nichts anberm reben mag wie vom Film, auch dies macht fie liebenswert! Ihr Feuer für ihren Beruf ift nicht totzuschlagen.

Ihre Feinde — auch das gibt es! — tadeln ihre Einsachheit, ihre strenge tugendsame Linie. Sie ist ihnen zu hostbeatermäßig, zu bieder ehrpussellig, zu pastorentochterbast und zu deutschsentimental. Ihre samtlichen Borzüge liegen in Liesen Borwüren. Die strenge, allerdings zuweilen an bestes, aber nur an bestes, ehemaliges Hostboatertreiben erinnernde Art, Proden abzuhalten und sich forrest in ihre Aufgaben einzussellen, berhindert den liedersichen Schlendria, der sich nur zu gern beim Filmbetrieb

Huch die Congfult und Chrlichfeit ("probite" nennt es der Frangose rithmisch in dieser Brandel). mit der fie fich abradert, teilt fich mur gum Ruben ibter Rilms bem Opcrateur wie ben Arbeitern mit, Sie fühlt, bag bas Theater piefen, und mas banut sufemmenhängt, gang unleidlich lappifch wird, menn man es nicht einfthaft betreibt. Bigeum rgebarben, wie fie ben flowischen Filmipielerinnen glangenb fteben, murben bie blonbe Borien bochft baglich fleiden. Man muß fie hinnehmen, wie fie aus ber Dind der Ratur hervorgegangen ift: In ihrer Rolligfeit und mit ihrer schwärmerisch schwermittigen Grofangigleit und ihrem echt beutiden Frauenweien, wenn es fich manchmal auch gern altflug wed moral fc gibt. Wie es fcon bas weltbefannt gewordene, bas als Mufter geprifene beutiche Mabden, wie et Gretchen tat, wenn fie fprach: "Ja, unfere Birifa aft ift nur flein, und doch will fie verseben fein." Ober wenn fie ihren Fauft frogte: Rum fog wie haft bus mit ber Religion? Du bift sin berglich guter Denn, allein ich glaub, bu balift In diefer tin micht biel bavon." lofigfeit und Unverstedibeit, in diefer rübrenben Offenheit und Besorgtbeit für bas was fie lieben, liegt ber Re's folder weichen Befen. Lage une,

Ein Sportfest im Jahre 2000

Bon O. F. Braubach

Gegen 7 Uhr abends ftanben henning und feine Freunde in bem überfüllten Festsaal bes Bundeshaufes vor dem Tifch der Preisrichter, um ben Siegaloba in Empfing ju nehmen. Profeffer Rioffen hielt eine Ansproche. Rioffens's junge Tochem Culind überreichte jedem bet Freunde einen frijden Lorheerfrang. Dann entnahm Professor Rjoffen bem länglichen Behalter ben großen Preis. Es war ein toftbares aus Gold und Gilber getriebenes Bootstuder, in deffen Blatt berrliche Rubinen und Brillonten eingelaffen waren, die in Alt-Latein die Worte "Re ab naturem" bilbeten. Er forberte bie Anwefenben auf, die fiegreiche Bootsmannschaft burch ein breifaches Soch zu ehren. Donnornd brandeten bie Rufe empor. henning Geerftrom fprach in furgen Worten seinen und seiner Freunde Dank aus und ichlog mit einem Soch auf die sportfreubige internationale Jugend. Die fiegreiche Mannchaft mußte noch ungegablte Gluctmuniche und prodeige Blumenfpenden entgegennehmen, ebe fie fich aus bem Fest auf gurudziehen konnte.

Die Breunde fehrten in aller Eise mittels "Mit, Muggeng und Ferntriebrogen in ihre Wohnungen in Berlin gurud, um sich rosch für die um 8% Uhr beginnende Galatofel umzuffeiben.

An der sestingende Schaussel umgarzeiden. An der Klitte die junge Panin ihres Bootes, auf ihren Chrenplähen. Die Seitenwände des Festsaales waren zurückgerollt worden, um der warmen Abendlust ungehinderten Juritt zu verschaffen. Die Taselaussige, die nach der mussten Mode mit einer Radiumschicht versehen waren, seuchteten matt. Die Speicken und Gerränse gelangten mittels Preumatische und Gerränse gelangten mittels Preumatische wurden den Kellnern geräuschlos auchgetragen.

An der Decke des Spafes liefen kunstvoll berschnörkelte Helium Luchtröhren entlang, die ein
klanes, weiches Licht spenderen. In der Mitte
des Swafes und an allen vier Eden desselben
hingen von der Decke künstlerisch zu diden Spiralen
aufgewickelte, aus buntem Glas versertigte Beliumröhren hernkeder, die in affen Farden schillerten. Die mächtigen Spiegelscheiben, die saft die ganze
Schmalwond des Roumes einnahmen, waren ebenfalls von bunnen Belium-Leuchtröhren umrahmt,
welche in dem seingeschlissen Glas brennende Lichter erzeugten.

Nach Beendigung des Feltbanketts saß die siegreiche Bootsmannschaft auf der Terrasse des Bundesgehändes im Kreise ihrer Damen und Freunde, um sich eine Fantassa von Wasser- und Luftsahrzeugen mit großem Femerwert, die den Abschluf des Sportsestes darstellt, anzusehen. I Prosessor Riossen und der Tunnelerbaner hobbt sanden sich turz vor Beginn der Schaustellung bei den Freunden ein.

In der Luft und auf dem Gee schwierten und schoffen Fahrzeuge aller Art burcheinander. Zwei flammende leuchtend rote Rafeten wurden von den Startfahrzeugen aus boch in die Luft geichoffen und fundeten ben Beginn bes abendlichen Schaufpieles an. Uebevall festen die Mufiffapellen ein-In der Luft sammelten fich Ringapparate aller Inben. Ihre Trogdeds und Steuerflächen maren mit bunten Beilinm-Loucherohren freug und quer durchzogen. Auf den Propellern waren ebenfalls Selfumröhren befestigt, so bag in ber Luft ungewaren. Rame und Nation der Auggeuge waren vielfach burch fleine farbige Belium-Leuchtforper puff ben Rumpfen der Apparate lesbar gemacht. Die Laufraber ber Landflugjeuge waren mit farbenprachtigen Streifen bon Radiumfruchtpatier burchzogen. Auf den Schwimmern der Bofferapparate waren in allen Farben einzelne Rabium-leuchtforper angebracht. Die beiben Luftschiffe hatten Abre möchigen Körper mit ungegablien

Ihre Namen "Bollur". Lichtern geschmück. Rembort und "Simatland"-Damburg weren burch Rabiumleuchtstreifen in charaftervollen handscriftlichen Buchftaben auf ben Rorpern angebucht. 3hre Bropeller waren ebenfalls freifende flammenbe Scheiben. Un ber Spipe jedes Schiffes brebte fich ununterbrochen ein Rei elicheinwerfer mit top gelben begwo. grunroten Lichthabnen. Mus ihren Gondeln und von den Laufgängen hingen lange female Streifen mit Radium-Leuchtmaffe itftrichene Stoffftreifen berab, Die fich gungelnd und flimmernd durcheinander fclangelten. Auf bem Der war ein unentwirtbares Bewimmel von Eleftro-Booten und Wafferflugzeugen mit blibenben Lichterfrangen, Muberbooten und Geglern mit bunten Lichtgirlanden. Bon berichiebenen Stellen an den Ufern bes Gees fchidien Scheinwerfer ftetig wech elnbe fommend bunte Bichtftrablen in die Luft hinein. Bold waren all die Gibigeuge, die in der Luft einen gewaltigen Rorfo und eine funverwirrende Fantafia vorführten, grell-grun, dann fauft-rot und biendendeweiß beleuchtet, Rateten in allen erbenklichen Farben pufften empor und schwierten taumelnd burch die Luft. Dort hillre fich ein Mugy ug in eine bremmenb-rote Okoswolfe und fturgte fich aus diefer in tollen Ueberichlagen bis auf das Waffer hinunter. Eine Angahl fleiner Sportflugzeuge in ihrem bunten Lichterfcomud bilbete in blibichneller Folge in ber Luft Spiralen und Trichter. Die Luftschiffe führten Kurben- und Bogenfahrten in unbeschreiblich vollendeter Liebenfishrung vor. Die Elettroboote bildeten auf dem See Sternfarmationen. The Ruberhoote in ihrem blipenben Schmud bollten fich gu beennenden Knäueln gufammen, um auf ein Signal bin nach allen: Seiten wie gungelnbe Flammen auseinander ju haften. — Die faum fag. liche Farbenpracht wirfte lähmend auf die ungegablten Menfchen, die fie erlebten,

Arachend fnallten die Böller auf den Startsahrzeugen, sischend suhr eine rote und grüne Leuchtnafete in die Luft. Des Ende der Fantosia war Die wieren Bilder in der Luft und auf dem Wosser verschungen. — Die Natur, der herrliche Sommerabend wirfte berulägend auf die ausgepeilschen Nerven der Menschen.

henning Geerftrom inmitten feiner Freunde fricht zu diefen, zu Professor Rjoffen und zu anderen als Gafte anwesenden Beltberühmtheiten, die sich eingefunden haben, feierliche Worte "Wir saben soeben die Bunberprocht, die uns die Technit ber Menichen bes Zweitaufenoften Jahres ihrer Zeinrenung vorzandern tann. Wir mußten aber auch erfennen, daß uns jede Weiterentwicklung der Technit und damit jede weitere Berftimmelung und Bergerrung alles Natürlichen die große Maffe ber Denichheitan einen Bunft bringen mug, me fie irre werben wird, am bem Wert ber fteligen Fortentwidlung und an dem Bwed der wittofen Modunisierung Bebewesen, die bon der Ratur hervorgebracht werben, fonnen fich nie ging von ihr loslofen. Gie wurgeln in ber Rante | und muffen einmal gurud gur Ratur. Meine Freunde und ich, fomie auch Die, meine Berren, find einig in bem Bestreben, die Jugend ber gangen Welt bon ber unerläglichen Rotwendigfeit zu überzeugen, bos fie, wenn fie nicht forperlich und feelisch zusammenbrechen will, ben Weg gurud gur Rainr antreten muß. Dafür wollen wir tampfen und imeben. Mefen Willen auch in die Geelen ben Taufenden ju trogen, die den heutigen Tag et lebten, wird hoffentlich bas Telefinemathographische Bild thenen, bas wie am gestrigen Abend foeben wieder bort am himmel erfcheint."

lleber ben Forften weit hinten über dem Gee fant bie Rofoffal-Reflame bes internationalen Roffer, und Flug portbundes am demflen himmel.

Eindringlich speach der schlante, nunte Ruders wann auf dem Bilde zu all den Menschen, die es in sich aufnahmen:

So ging der Tag zu Ende.

— Ende. —